

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952**

119 (23.5.1952)

# NEUESTE NACHRICHTEN

## Güterzug rast in Lokomotive

Madrid (dpa). Dreizehn Todesopfer forderte in Spanien ein Eisenbahnunglück in der Nähe von Santiago de Compostela in der spanischen Provinz Galicia. Elf Wagen eines Güterzuges hatten sich gelöst und rollten eine Anhöhe hinab, wobei sie auf den auf der gleichen Strecke fahrenden Schnellzug Madrid - Santiago auftrifften. Zwei Kesselwagen mit Benzin entzündeten sich und überschütteten die Lokomotive und den ersten Wagen des Schnellzuges mit brennendem Treibstoff. Der Schnellzugwagen, ein Wagen erster Klasse, brannte völlig aus. Der Lokomotivführer und der Heizer sowie elf Reisende fanden das Tod.

## Noch keine Entscheidung über Böhmen

Bonn (Eig. Ber.). Professor Böhm, der Leiter der deutschen Delegation bei den Verhandlungen mit Israel, hatte mit dem Kändler eine lange Aussprache. Dr. Adenauer wies darauf hin, daß er sich noch mit Dr. Aba, dem Delegationsleiter auf der Schuldenkonferenz in London, besprechen und danach ein gemeinsames Gespräch mit Böhm und Aba erfolgen müsse, ehe eine Entscheidung über das Rücktrittsgeschäft Böhms erfolgen könne. Die Regierung steht auf dem Standpunkt, daß verbindliche Zahlungszusagen an Israel erst gemacht werden können, wenn feststeht, wieviel insgesamt aus Auslandsschulden getilgt werden müßten.

## Von der EVG-Konferenz zum Europarat

Kein EVG-Staat darf gegen Interessen der anderen verstoßen

Paris (dpa/AP). Die Konferenz der sechs EVG-Staaten wurde am Mittwochnachmittag nach dreitägiger Dauer beendet. Eine Anzahl noch offener Punkte soll bei dem nächsten Zusammentreffen am Donnerstag in Straßburg erneut erörtert werden.

Die sechs Europameisterstaaten einigten sich über die Verpflichtung, daß keiner von ihnen Verträge abschließen darf, die in irgendeiner Weise gegen die Interessen der europäischen Verteidigungsgemeinschaft gerichtet sind.

Auf der Dienstagtagung sollen Staatssekretär Hallstein und Außenminister Schuman erklärt haben, daß eine künftige gesamtdeutsche Regierung an die von der Bonner Regierung beschlossenen Verträge gebunden sein werde. Aber Hallstein sagte dem am Mittwoch über Pressevertreter, es habe sich bei seinen eigenen Ausführungen um eine rein theoretische Gedankenaustausch und keine verbindliche Erklärung gehandelt.

Ergänzend wird aus London gemeldet, daß ein Foreign-Office-Sprecher mitteilte, Außenminister Eden werde den vorgeschlagenen Vertrag zwischen Großbritannien und der europäischen Verteidigungsgemeinschaft unterstützen, wenn der EVG-Vertrag in der nächsten Woche in Paris unterzeichnet wird. Der Vertrag zwischen Großbritannien und der EVG sieht gegenseitige militärische Hilfeleistung in

## Strafanzeige gegen bayerischen Justizminister

Auerbach-Ausschuß des bayerischen Landtags ließ stundenlang nach Kontobuch Ohrenstein-Müller suchen

München (AP/dpa). Der Auerbach-Verteidiger Dr. Jos. Spanholzer erstattete gegen den bayerischen Justizminister Dr. Josef Müller Strafanzeige. Der Auerbach-Ausschuß des bayerischen Landtags, der die Vorgänge im Landesentschädigungsamt untersucht, ließ am Mittwoch stundenlang nach dem Kontobuch des bayerischen Justizministers Dr. Josef Müller suchen. Darin interessieren die Eintragungen über die Geldbeträge, die der bayerische Justizminister 1949 und 1950 von dem bayerischen Landesrabbiner Dr. Aron Ohrenstein „für politische und caritative Zwecke“ erhalten hat. Das Kontobuch konnte nicht beigebracht werden.

Die Strafanzeige gegen den bayerischen Justizminister erfolgte im Auftrag des in Tel Aviv (Palästina) lebenden Juda Weilmann. Dr. Müller wird beschuldigt, aus dem Verkauf von Haftentschädigungsgeldern, die zu einem niedrigen Kurs aufgetauft worden seien, mindestens 20.000 DM angekommen zu haben. Nach Weilmann sei das Geld Dr. Müller gegeben worden, damit er kein Ermittlungsverfahren wegen der besonderen An- und Verkaufsmöglichkeiten bei den Feststellungsbescheiden einleite. Dr. Müller habe auch nichts unternommen, um den schwunghaften Handel, der

mit der der zweiten Rate der Haftentschädigungsbeträge geführt wurde, zu unterbinden. Als Beweise werden u. a. Aussagen des Landesrabbiners Dr. Ohrenstein und der Sekretärin Dr. Müllers, Anni Haager, angeführt.

Als der Auerbach-Ausschuß des bayerischen Landtags am Mittwochmorgen mit der Vernehmung von Müllers Sekretärin, Anni Haager, beginnen wollte, sah statt ihrer Dr. Müller selbst im Zeugensstand. Er weigerte sich, seiner Sekretärin das Kontobuch auszuhändigen, wie es der Ausschuss am Tage vorher angeordnet hatte.

Dr. Müller betraf sich darauf, daß keine Partei verpflichtet sei, ihre Einnahmen und Ausgaben öffentlich auszuweisen. Er sagte: „Ob ich von einem Juden Geld nehmen kann oder nicht, ist meine Angelegenheit, die ich zu verantworten habe.“ Müller sagte ferner: „Sie können mir die Plattform entziehen für den Minister, aber ich werde mir hier nicht mein Ansehen als Politiker zerstreuen lassen.“ Als der Vorsitzende auf die Möglichkeit einer Beschlagnahme des Buches hinwies, schickte Dr. Müller danach

Stundenlang gesucht. Zuerst in der Wohnung der bayerischen Justizministerin, wobei Gattin und Schwiegermutter angaben, das Buch nicht finden zu können, dann in den Diensträumen im Justizministerium, wo das

Kontobuch ebenfalls nicht aufzufinden war. Das dauerte drei Stunden.

Der FDP-Abgeordnete Ernst Rabenstein erklärte dazu: „Man kann wohl sagen, daß das ein Schandverbrechen ist.“ Der Vorsitzende des Auerbach-Ausschusses, der CSU-Abgeordnete Dr. Karl Fischer rief aus: „So was, glaube ich, war in Bayern noch nicht da.“

Dr. Müller versicherte unter Eid, er wisse nicht, wo das Buch sei, er habe es nicht besetzt und habe niemanden veranlaßt, dies zu tun. Er meinte: „Soviel traut mir wohl jeder zu, daß ich keinen Krampf mache.“ Er selbst hatte die von Ohrenstein erhaltenen Beträge mit insgesamt 20.000 DM angegeben, der Landesrabbiner bei seiner Vernehmung am Dienstag mit rund 25.000 DM (vielleicht etwas darüber, vielleicht etwas darunter), ein Bayernparteiabgeordneter mit 40.000 bis 50.000 DM. Die eigentliche Vernehmung des bayerischen Justizministers soll am Freitag stattfinden. Er will sich bis dahin nochmals bemühen, das Kontobuch ausfindig zu machen.

Ein Ausschuß der „Europa-Union“, der aus angesehenen ehemaligen Offizieren bestehen soll, wird in Kürze den Vorwurf des Landesverrats gegen den bayerischen Justizminister Dr. Müller auf seine Stichhaltigkeit prüfen. Müller soll das Datum der deutschen Frühjahrsvollversammlung 1940 verraten haben.

## Außenpolitische Debatte unerwünscht

Bonn (Eig. Ber.). Die Koalitionsparteien werden, wie verlautet, beim Zusammentritt des Bundestages am Freitagmorgen dem Antrag der SPD widersprechen, eine außenpolitische Debatte durchzuführen. Dem Bundeskanzler ist eine Parlamentsdebatte unmittelbar vor Beginn der Außenministerkonferenz unerwünscht.

## Frankreich nahm Abschied von Eisenhower

Die höchste französische Auszeichnung wurde ihm verliehen

Paris (AP). Die höchste Auszeichnung, die Frankreich zu vergeben hat, die „Médaille Militaire“, ist am Mittwoch dem abcheidenden Oberbefehlshaber der Atlantikpazifikkräfte, General Dwight D. Eisenhower, verliehen worden.

In einer Feierstunde im Invalidendom beherrschte Ministerpräsident Antoine Pinay die von Napoleon III gestiftete Medaille mit ihrem gelbrot gestreiften Band dem General persönlich an die Brust. Hohe alliierte Offiziere, Mitglieder der französischen Regierung und des diplomatischen Korps wohnten der Zeremonie bei. Der letzte Aulakoder, der die Militärmedaille (1946) erhielt, war Premierminister Winston Churchill.

General Eisenhower, der wenige Stunden vorher zum Ehrenbürger der kleinen französischen Ortschaft Louveciennes, in deren Gemarkung das NATO-Hauptquartier liegt, ernannt worden war, legte anschließend an dem Grab des Unbekannten Soldaten einen Kranz nieder. Zum Mittagessen war er Gast des französischen Staatspräsidenten Vincent Auriol.

In einer kurzen Ansprache würdigte Pinay die Verdienste Eisenhowers, der am 1. Juni nach dem Vereinigten Staaten zurückkehrte. Der Eisenhower habe im Kriege wie in der Nachkriegszeit nicht gezögert, sich für die Freiheit Europas einzusetzen. „Mit der Errichtung seines Hauptquartiers auf französischem Boden, am Rande der französischen Hauptstadt, bewies General Eisenhower seine tiefe Entscheidung, eine starke militärische Organisation

zu schaffen, die Land und Leute in Frankreich vor den Schrecken des Krieges bewahren soll.“ Nach seiner Rede und der Verleihung des Ordens küßte Pinay Eisenhower auf beide Wangen.

Die „Médaille Militaire“ wird nur selten verliehen. Kommandierende Offiziere können sie nur erhalten, wenn ihnen sämtliche anderen französischen Auszeichnungen verliehen worden sind. Verbunden mit der Medaille ist eine jährliche Zuwendung in Höhe von 750 Francs (8 DM).

Der Oberbefehlshaber der alliierten Landstreitkräfte in Mitteleuropa, Marschall J. M. (Frankreich), wird am 28. Mai nach Hannover fliegen, um Truppen des britischen Rheinarmee bei ihrem Manöver zu beobachten.

## Ridgway wenig optimistisch

Washington (AP). Der ehemalige Oberkommandierende der UN-Streitkräfte in Korea, General Ridgway, hat sich in einer Geheimansprache vor amerikanischen Senatoren wenig optimistisch über die Lage im Fernen Osten und über die Aussichten für den baldigen Abschluß eines Waffenstillstandes in Korea geäußert. Sowohl die Russen im Fernen Osten wie die Kommunisten in Korea hätten ihre militärische Stärke erheblich vergrößert. Ein Senator sagte später dazu, der Eindruck, den General Ridgway vermittelt habe, sei äußerst depressiv und die Chancen für den Weltfrieden danach nur sehr gering.



Mutige Engländerin  
Mit diesem sieben Meter großen Segelboot startete die Rührlinge Engländerin Ann Davidson in Plymouth zur Atlantiküberquerung. Schafft sie ihr Vorhaben, dann wird sie die erste Frau sein, die allein den Atlantik überquert. An Bord hat sie für zehn Wochen Verpflegung, etwa 600 Liter Dieselöl für ihren 5-PS-Motor und einmal Kleidung zum Wechseln (!) sowie eine wasserleichte Ökothek.

## „Bangemachen gilt nicht“

Köln (AP). „Bangemachen gilt nicht“, erklärt das offizielle DGB-Organ „Welt der Arbeit“ in einer scharfen Stellungnahme zu der Ankündigung der westdeutschen Arbeitgeber, sie würden den DGB für alle Schäden haftbar machen, die durch die gewerkschaftlichen Kampfmaßnahmen gegen den Bonner Entwurf des Betriebsverfassungsgesetzes entstanden. Wir bezeichnen darüber in der Mittwochsausgabe

in seiner neuesten Ausgabe betont das Blatt mit einer solchen Drohung und dem anderen „schweren Geschütz“, einzelne Arbeitnehmer im Falle ihrer Beteiligung an Streiks kurzfristig zu entlassen, könnten die Unternehmer höchstens „den sozialen Unfrieden noch steigern und Konsequenzen herausbeschreiben, an denen der Gewerkschaftler kompromittieren und disziplinieren für ihr Recht eintreten.“ Die „Welt der Arbeit“ betont absehbend, der Kampf der Gewerkschaften habe erst begonnen.

## Zuchthaus für Fahrerflucht

Hamburg (AP). Wegen fahrflüchtiger Tötung, Fahrerflucht und Übertretung der Verkehrsverordnungen durch zu schnelles Fahren hat eine Große Strafkammer des Hamburger Landgerichts am Mittwoch den 37-jährigen Arnt Dr. Rolf Thiede und den Weibeleiter der Hamburger Gas- und Wasserwerke, Bernhard Meyer, zu je einem Jahr und neun Monaten Zuchthaus verurteilt.

In leicht angetrunkenem Zustand hatte Dr. Thiede an einem späten Märzabend auf dem Heimwege von einer Betriebsfeier in der Hamburger Innenstadt ein Wettrennen mit einem zweiten Wagen veranstaltet, in dem Meyer saß. Dabei fuhr er gegen einen Radfahrer, der mit tödlichen Verletzungen auf der Straße liegen blieb. Anschließend überfuhr Meyer den Radfahrer noch einmal. Dr. Thiede behauptet, er sei durch den Unfall so stark erschüttert worden, daß er jegliches Denkvermögen verloren habe. Meyer will von dem Unfall nichts bemerkt haben, obwohl er direkt hinter Dr. Thiede fuhr und der Radfahrer über das Dach des ersten Wagens hinweg direkt vor ihm auf die Straße geschleudert wurde.

## Neues in Kürze

Die erste Bundesfrauenkonferenz des Deutschen Gewerkschaftsbundes findet vom 27. bis 28. Mai in Mainz statt. (AP)  
Dr. Kurt Schumacher, SPD-Vorsitzender, brachte in einem Brief an Adenauer seine „ersten Beobachtungen“ über das Stocken der Verhandlungen mit Israel über die Wiedergutmachung zum Ausdruck. (AP)  
Der Bundesrat wird am Freitag das Kartellgesetz behandeln. (E. B.)  
Sechs deutsche politische Flüchtlinge aus der Sowjetzone sind am Dienstagabend mit einem kleinen Fischerboot in der südschwedischen Hafenstadt Simrishamn eingetroffen. (AP)  
Franz von Papen, der ehemalige deutsche Reichskanzler, ist am Mittwochabend von dem spanischen Staatschef General Franco empfangen worden. Über das Thema der Unterwerfung ist nichts bekannt.  
Der neue 75 Kilometer lange Amsterdamer-Rhein-Kanal ist am Mittwochmorgen von Königin Juliana der Niederlande eröffnet worden.  
Die von Graf Coudenhove-Kalergi gegründete „Europäische Parlamentarische Union“ und die von dem französischen Sozialisten Guy Mollet geleitete Interparlamentarische Gruppe der

europäischen Bewegung schlossen sich am Mittwoch in Paris zu einem „Parlamentarischen Rat der europäischen Bewegung“ zusammen. (dpa)  
Der bekannte amerikanische Film- und Bühnenschauspieler John Garfield ist am Mittwoch in seiner New Yorker Wohnung tot aufgefunden worden. Der 39-jährige starb an einem Herzschlag. (AP)  
Rund 20.000 der 90.000 streikenden amerikanischen Ollarbeiter sind bis Mittwoch wieder an die Arbeit zurückgekehrt. Ein Ende des Ausstandes ist jedoch noch nicht in Sicht. (AP)  
Oberst Jose Antonio Remon wird nach dem bisherigen Wahlergebnis Panamas neuer Präsident werden. (AP)  
Die französischen Konsulate in Deutschland sind ermächtigt worden, Visa an Jugendliche unter 25 Jahren bis zu einer Gültigkeitsdauer von drei Monaten kostenlos auszustellen, teils das französische Landeskommissariat Rheinland-Pfalz am Mittwoch mit.  
Das Anleiheprogramm der französischen Regierung Pinay ist am Mittwochmorgen sowohl von der Nationalversammlung als auch von dem Rat der Republik gebilligt worden. (AP)







Stadtkämmerer Dr. Gurk

„Oberbürgermeisterwahl - Signal gegen Stuttgart“

Über 1500 Personen bei der CDU-Kundgebung in der Stadthalle - Ovationen für Leo Wohleb

Über 1500 Karlsruher Wähler hatten sich am Mittwochabend in der Stadthalle zur Großkundgebung der CDU für die bevorstehende Oberbürgermeisterwahl eingefunden.

In seiner wiederholten von Beifall unterbrochenen Rede dankte Staatspräsident Wohleb zunächst für die Heimkehr der Karlsruher Bevölkerung. Mit ihnen 70 Prozent der Gesamtbevölkerung habe sich bei der Volksabstimmung über die neue Verfassung ausgesprochen.

Karlsruhe, so fuhr Staatspräsident Wohleb fort, das die Badener stets als ihre Landeshauptstadt angesehen hätten, müsse in dem vorerst im Gradener so genannten Land Baden-Württemberg dafür entschädigt werden.

Das in Stuttgart geschaffene und beschlossene Überleitungsgezetze nannte Wohleb ein abgemildertes Ermächtigungsgesetz.

Zur Oberbürgermeisterwahl am 23. 5. bemerkte der Redner, daß es für jeden heimatbewußten Karlsruher eine Selbstverständlichkeit sei, zur Wahl zu gehen und dem Manne die Stimme zu geben, den man als einen guten Badener bezeichnen kann.

weder alle Kandidaten als ordentliche Männer anspreche, so gebe er doch Dr. Gurk den Vorzug, weil dieser ein Fachmann und ein Mensch sei, der das Bestreben habe, allen alles zu sein.

Stadtkämmerer Dr. Gurk als OB-Kandidat der CDU teilte zu Beginn seiner Rede mit, daß die KPD beschlossene habe, sich für den Kandidaten der SPD einzusetzen.

In Stuttgart sei ein Stück Volksgedens an die Demokratie verfallen und eine Demokratie praktiziert worden, die von perniciösen Mischlingsmotiven bestimmt sei.

Der neueste Schrei

Eigentlich lag es schon lange auf der Hand, daß mit der fortschreitenden Weiterentwicklung der Konservierungstechnik einmal auch das Bier konserviert bzw. in Dosen auf den Markt erscheinen würde.

Bier in Dosen

scheidet sich zum anderen geschmacklich kaum von unseren üblichen süddeutschen Biersorten. Dies ist wie erklärt wurde, nur dadurch möglich, daß die Innenwände der Dose mit einer Nylonschicht überzogen ist.

Besucherzuwachs beim Staatstheater

Die Intendantur des Badischen Staatstheaters teilt mit, daß die Zahl der Besucher in der Zeit vom 1. 4. 1951 bis 30. 3. 1952 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 53 000 zugenommen hat.

Stadtgarten- und Platzkonzerte am Wochenende

Das Karlsruher Bläserorchester konzertiert am kommenden Sonntag unter Dirigent Heinz Hartwig die beiden Stadtgartenkonzerte (11 bis 12.30 Uhr und 18 bis 19 Uhr).

Das sudetendeutsche Problem

Auf einem vom „Bund der vertriebenen Deutschen“ und der „Sudetendeutschen Landmännerschaft“ Kreisverband Karlsruhe veranstalteten Vortragabend spricht der bekannte sudetendeutsche Gelehrte und frühere Ordinarius der Münchner Universität, Prof. Dr. Herbert Cysarz.

Wieder ein Hunderttausender in der „Süddeutschen“

In der Ziehung der ersten Zwischenklasse der 11. Süddeutschen Klassenlotterie am 19. und 20. Mai wurden planmäßig 6000 Gewinne gezogen, darunter folgende größere Gewinne:

und 212 644, 4 Gewinne zu je 5000 DM auf die Nr. 12 400, 40 375, 80 157 und 118 196.

Berliner Kirchentag 1951 im Film

In der Lutherkirche in Durlach, Oberwalden, 31. findet heute um 20 Uhr eine Vorführung des Dokumentarfilms vom Berliner Kirchentag 1951.

Badische Keglermeisterschaften

Nach den teilweise recht unbefriedigenden Ergebnissen bei den Vorkämpfen in Karlsruhe waren die Aussichten für ein gutes Abschneiden bei den Rückkämpfen in Mannheim auf internationaler Basis nicht gerade günstig.

Einzelmeisterschaft: 1. Dörfelbach, Mannheim, 2081; 2. Schäfer, Karlsruhe, 2054; 3. Küllmann, Karlsruhe, 2071; 4. Sendlbach, Karlsruhe, 2084.

Manndschafts-Meisterschaften: 1. Verein Mannheim-Kegler 7091; 2. Keglerverein Karlsruhe 7091; 3. Karlsruhe 2, Mannheim 6915.

Klubmeisterschaft: 1. „Bowling-Klub“ Mannheim 7221; 2. „Altezeit“ Karlsruhe 6738; 3. „Stegfried“ Mannheim 6721; 4. „Schwabenstuhl“ Karlsruhe 6629.

WIRTSCHAFT

Zuckerlagerung wird vergütet

Die Bundesregierung hat sich bereit erklärt, die durch die Lagerhaltung von Zucker bei Importeuren und Erzeugern aufzufahrenden Kosten für Lagerung und Finanzierung zu erstatten.

Niedrigerer Kohlenexport

Die Ruhrbehörde setzte auf ihrer kürzlichsten Sitzung die Exportmenge für Kohle für das 3. Quartal einschließlich des Saatraumauschusses mit 4 000 000 t.

Überalterung im Kohlenbergbau

Große Schwierigkeiten erwachen dem Steinkohlenbergbau aus dem ungünstigen Altersaufbau der Zechenbelegschaften sowie aus ihrer Zusammensetzung infolge der ständigen Zu- und Abgänge.

Beschäftigungsgenehmigung für Ausländer

Die Verordnung über ausländische Arbeitnehmer vom 23. Januar 1952 ist nach dem Kriegsende hinsichtlich Befugnisse deutscher Behörden von den Besatzungsmächten suspendiert.

Um die Sparer-Entschädigung

Die nun einsetzende Arbeit an einem Gesetz über die Sparerentschädigung, das dem ausdrücklichen Anreiß der Währungsbeschädigten Sparer auf gesetzliche Regelung ihrer Entschädigungsansprüche bis Ende März 1953 Rechnung tragen soll.

Das Schwergewicht des Altersaufbaus müde auf den Altersklassen von 26 bis 40 Jahren liegen. Der Anteil dieser Jahrgänge ist aber von 20% der gesamten Unterabteilschaft im Jahr 1939 auf weniger als 20% gegenwärtig zurückgegangen.

Die Schlichtung je Mann beträgt unterhalb gegenwärtig mit 1,52 t wenig mehr als 20% der entsprechenden Leistung im Jahre 1939. Sie liegt von 1,27 t 1939 durch Rationalisierungs- und Mechanisierungsmaßnahmen von 2,2 t 1939, sank aber bis 1948 bereits wieder auf 1,97 t.

Kaltpreise erhöht

Das Bundeskabinett verabschiedete eine Verordnung über die Erhöhung des Preises für Kaltpreise mit 2 DM je m, die rückwirkend vom 1. Mai in Kraft treten soll.

wenn sie dazu eine besondere Genehmigung (Beschäftigungsgenehmigung) und die Ausländer für die betreffende Arbeitsstelle eine besondere Erlaubnis (Arbeitsverlaubnis) haben.

Der Antrag auf Beschäftigungsgenehmigung ist von Arbeitgeber bei dem für den Arbeitsort zuständigen Arbeitsamt einzureichen.

Die Entscheidung über einen Antrag auf Beschäftigungsgenehmigung, Arbeitsverlaubnis oder Befreiungsschein ist gebührenpflichtig.

Lastenausgleichs halten, währungsrechtlich unbedenklich sein und der entscheidenden Forderung gerecht würden, die Wiedergutmachung des Unrechts zu einem Instrument der ersten und praktisch wirksamen Sparförderung für die Zukunft zu machen.

Aussichten auf westdeutsche Uralt-Konten Das Bundesfinanzministerium hat, wie Bundesfinanzminister Schäfer in Betrachtung einer kleinen Anfrage des Bundestages feststellte, den Entwurf eines Bundesgesetzes über die Umwandlung von Uraltkonten westdeutscher Gläubiger bei Berliner Geldinstituten fertiggestellt.

Rundfunkprogramm

Freitag, 23. Mai
Süddeutscher Rundfunk, 8.13 Melodien am Morgen, 8.30 Klebe Stücke und Lieder, 9.45 Die Krankheits, 14.00 Kalenderwettbewerb, 16.00 Nachmittagskonzert, 16.45 Über neue Bücher, 17.00 Froh und heiter, 18.30 Unterhaltungsmusik, 18.35 Jugendfunk, 18.40 Akademie aus Amerika, 18.50 Kalenderwettbewerb, 19.10 Im Namen der Gerechtigkeit, 20.00 Kassen, 22.30 Adalbert Lockowski mit dem Kölner Ton- u. Unterhaltungstheater.

Berliner Sender C, Chetelassau W, Wurf, Chef 987, Donat, Dr. O. Baende, Wirtschaft, Dr. A. Neid, Aufgepasst! B. Bunde, Inszeniert, Dr. F. Laue, Kultur 100, Familien, Dr. O. Gillen, Spiege 2, Heimat, Unterhaltung im Film, B. Bierschmidt, Lieder, J. Werner, Karlsruhe-Land, Ludwig, Arbeit, Sport, Paul Schneider, Überwachte Manuskripte, Götze, Gedichte, Wadurck, von Originalüberliefert, nur mit Quell angegeben.

Druck: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Lammstr. 10-12. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 10 + 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Two years long tested. Engines of all brands were regularly run for 25,000 km. Result: clean appearance, excellent running, no deposits. SHELL X-100 MOTOR OIL. Additive 1 cleans the engine, Additive 2 prevents engine wear and corrosion, Additive 3 maintains oil viscosity.





